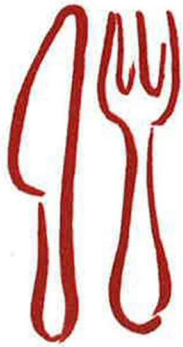


2 Erlebnisthema



Banchetto Musicale

Buffet mit musikalischen Leckereien zum Singen, Tanzen und Musizieren (Teil 1)

Das Thema „Essen und Trinken“ hat für gewöhnlich in allen Gruppen, unabhängig von Jahreszeiten, Rahmenbedingungen, Alter der Kinder etc., immer wieder einen festen Platz im Unterrichtsgeschehen. Daher können Sie sich im Folgenden gerne bedienen, ein musikalisches Menü für Ihre Gruppen zusammenstellen und es dann gemeinsam genießen.

Alle ausgewählten Lieder, Verse, Tänze und Geschichten handeln vom Essen und Trinken und werden immer wieder anders eingeführt, gestaltet und musiziert.

Sie finden kleine Kanons, alte und neue Lieder in verschiedenen Ton- und Taktarten aus Deutschland, Italien und England sowie Tänze zu klassischer, Folklore- und Popmusik.

Zur Lied- und Tanzgestaltung kommen in dieser und der nächsten *musikpraxis*-Ausgabe eine Fülle unterschiedlicher Instrumente und Materialien zum Einsatz, so z. B.

Bestecke, Nudelpackungen, Schellenstäbe, Obst-Shaker, Klangbausteine, Gackerhühner, Egg-Shaker oder Kunststoffbecher.

Ich hoffe, Sie lassen sich davon inspirieren. Wie immer gilt: Passen Sie gerne die Spielideen an Altersstruktur und Kenntnisstand Ihrer Kinder an oder übertragen Sie die Gestaltungsvorschläge auf Lieder aus Ihrem eigenen Repertoire.

Messer, Löffel, Gabel

Herr Löffel und Frau Gabel

Text: Christian Morgenstern
Musik: Gabriele Westhoff

1. Herr Löffel und Frau Gabel, die zankten sich einmal. Der Löffel sprach zur Gabel: „Frau Gabel, halt den Schnabel, du bist ja bloß aus Stahl!“

2. Frau Gabel sprach zum Löffel: „Ihr seid ein großer Töfel und lachete: „Gut gegessen!“

3. Das Messer lag daneben

28 A Dm

mit eu - rem Ge - sicht aus Zinn, und wenn ich euch zer - krat - ze
Der Löff - fel a - ber fand: Mit Herrn und Frau aus Ei - sen

36 Gm A 1. Dm 2. Dm

mit mei - ner Kat - zen - tat - ze, so ist eu - re Schön - heit hin!“
ist nicht gut Kir - schen spei - sen, und küsst - e Frau Ga - bel ga - lant die Hand.

Das Lied lässt die Bestecke lebendig werden und erzählt gleich eine ganze Geschichte. Es wird natürlich mit Bestecken begleitet:

Die eine Hälfte der Gruppe erhält Gabeln, die andere Hälfte Löffel (jeweils ein Besteckteil pro Kind), die Lehrkraft hat ein Messer. Die Kinder gehen paarweise mit Löffel und Gabel zusammen.

1. **Strophe:** Löffel und Gabel spielen immer auf der Takteins (*) auf dem Boden oder auf dem Tisch.
2. **Strophe:** Die Gabel spielt jeweils auf der Takteins auf dem Löffel.
3. **Strophe:** Zuerst spielt das Messer auf dem Boden/Tisch, im zweiten Teil (ab Takt 29) spielt der Löffel auf der Gabel, und am Ende gibt's einen sanft getupften „Handkuss“ vom Löffel für die Gabel! Wie könnte dieser Handkuss aussehen?

Nachdem dieser Streit beendet ist, können wir gleich im Kanon den Tisch decken. Was benötigen wir zum Essen?

Tipp

Auf www.fidula.de können Sie sich dieses Lied ebenso wie die nachfolgenden Lieder („Große Teller, kleine Teller“, „Spaghetti-Lied“ und „Obstsalat“) in einfachen Arrangements anhören. Sie finden sie dort in der Artikelbeschreibung zu diesem Heft (*musikpraxis* 147).



Große Teller, kleine Teller

überliefert

1. 2.

Gro - ße Tel - ler, klei - ne Tel - ler, tie - fe Tel - ler, fla - che Tel - ler,

3. 4.

Mes - ser, Löff - fel, Ga - bel, sperrt auf den Schna - bell!

Erlebnisthema

Eine feinmotorische Herausforderung stellt folgende **Begleitung** dar:

Zunächst werden beide Daumen in der jeweiligen Faust versteckt. Dann wird (immer mit den Daumen im Wechsel) aufgezählt, was für die Mahlzeit alles benötigt wird:

1. **Takt, Takteins:** Der rechte Daumen wird schnell herausgestreckt, der linke Daumen bleibt verborgen.
2. **Takt, Takteins:** Der linke Daumen wird schnell herausgestreckt, und gleichzeitig verschwindet der rechte Daumen in der Faust.
3. + 4. **Takt:** Wiederholung von Takt 1 + 2
5. **Takt, Takteins:** rechter Daumen raus, linker Daumen rein
5. **Takt, 3. Zählzeit:** linker Daumen raus, rechter Daumen rein
6. **Takt:** Wiederholung von Takt 5
7. + 8. **Takt:** ein Klatscher in der Viertelpause, der Rest unbegleitet

Wichtig ist, sich immer nur auf eine Aktion genau zu konzentrieren, daher blicken die Kinder immer zu DEM Daumen, der gerade herausgestreckt wird (in der Hoffnung, dass der andere Daumen selbstständig reagiert und verschwindet ...).

Zum **Kanonsingen** können die Gesten auch weggelassen werden, nur der Klatscher in der Viertelpause erklingt auch weiterhin.

Alternativ kann zum Lied auch ein kleiner zweistimmiger **Tanzkanon** ausprobiert werden: Zunächst tanzen alle einstimmig in einem gemeinsamen Kreis, dann bildet man zwei getrennte Kreise und singt und tanzt im Kanon zum ersten und zweiten Kanoneinsatz. Zum Abschluss stehen die beiden Gruppen im Innen- und Außenkreis und tanzen den Kanon mit folgenden Tanzwegen:

- Takt 1-2:** mit 4 Schritten vorwärts auf der Kreisbahn in Tanzrichtung (gegen den Uhrzeigersinn) gehen mit Handfassung
- Takt 3-4:** mit 4 Schritten auf der Kreisbahn in Gegenanzrichtung gehen mit Handfassung
- Takt 5-6:** Fassung lösen, mit 4 Schritten eine ganze Drehung am Platz ausführen
- Takt 7-8:** stehen, in der Viertelpause einmal klatschen, dann wieder durchfassen und von vorn beginnen

Tipp

Wunderbar passt zum Thema auch das Buch von Eric Carle aus dem Gerstenberg-Verlag (8,90 €): „Und heute ist Montag“.

In diesem Bilderbuch vom Essen und Trinken gibt es an jedem Tag der Woche ein Lieblingsgericht: Montag ist Bohnen-Tag, und Bohnen mag das Stachelschwein am liebsten. Dienstags frisst die Schlange Spaghetti. Mittwochs gibt es Suppe für den Elefanten ... Das zugehörige Lied ist am Ende des Buches mit abgedruckt, und so wird gleich gemeinsam gesungen: Seite für Seite, Mahlzeit für Mahlzeit, Tier für Tier und Wochentag für Wochentag.



Nun sollte in diesem Kapitel auch ein **Löffeltanz** nicht fehlen:

Irische Folkloremusik begleiten die Musiker traditionell oft metrisch-rhythmisch mit Metall-Löffeln. Ihre Fingerfertigkeit beim Löffelspiel können wir so schnell nicht erlernen, aber die Musik ist so ansteckend in ihrer Fröhlichkeit, dass auch einfache Löffel-Begleitmuster und Bewegungen dazu großen Spaß machen. Daher werden wir uns mit der Musik „Walls of Limerick“ zunächst auf unterschiedliche Art vertraut machen, bevor am Ende ein Löffeltanz gestaltet wird.

Zur Einstimmung können die Kinder hörbegleitend entweder jeder für sich ein **Tischset** (gemalt auf ein quergelegtes Din-A3-Blatt) gestalten oder gemeinsam auf einer Tapetenbahn eine lange gedeckte Tafel aufmalen. Zuvor wird geklärt, welche Gegenstände (Teller, Besteck, Glas, Tasse ...) zum Essen benötigt werden, welches Lieblingsgericht dann auf den Teller kommt und ob die lange Tafel evtl. mit Blumen oder Kerzen dekoriert werden soll. Mit Beginn der Musik verstummen die Kinder und malen wie vorab besprochen.

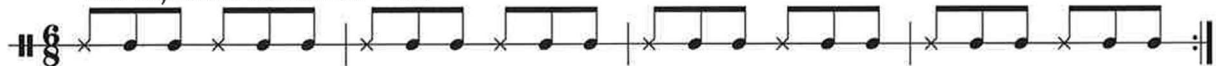
Tipp

Sie finden die Musik „Walls of Limerick“ auf der Fidula-CD 8804 „Tanzarello“ und auch auf der aktuellen *musikpraxis*-Jahres-CD (siehe S. 35).

In einem zweiten Schritt gestalten die Kinder eine **Mitspielmusik** am Platz mit je zwei Esslöffeln. Dabei werden alle A-(C-, E-)Teile metrisch im Tutti begleitet, in den B-(D-, F-)Teilen erfinden die Kinder solistisch oder in Kleingruppen eigene Begleitrhythmen und/oder verschiedene Spielweisen und Anschlagsarten. Hier einige Beispiele (die Kreuznoten stehen dabei jeweils für einen Löffelschlag):

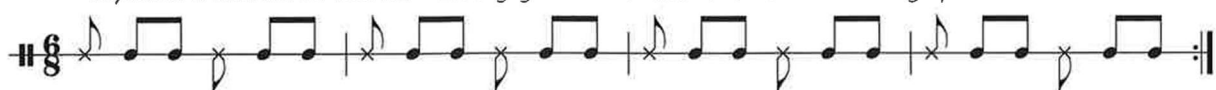
A (C, E)

Tutti-Rhythmus: Metrum auf 1 und 4

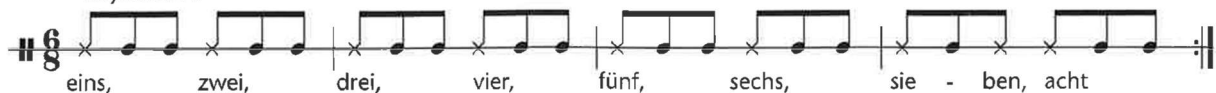


B (D, F)

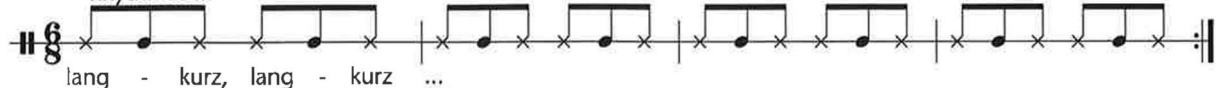
Rhythmus I: Metrum im Wechsel – Löffel gegeneinander und Löffel auf die Beine – gespielt



Rhythmus II



Rhythmus III



2 Erlebnisthema

Ablauf der Musik:

Vorspiel (4 Takte) / 3 x AABB / 2 x CCDD / 2 x EEFF – jeder Teil besteht aus 8 Takten im schnellen 6/8-Takt

A, C, E werden jeweils einheitlich gestaltet, ebenso wie die Teile B, D und F, sodass ein regelmäßiger Ablauf „7 x AABB“ entsteht.

Der **Löffeltanz** kann dann zum Beispiel folgendermaßen gestaltet werden:

Aufstellung: Es stehen gleich viele Kinder im Innen- und Außenkreis, alle mit Blick zur Mitte, jeder hat zwei Löffel.

A(C, E)-Teil

T. 1-8 (A1) Der Außenkreis geht vorwärts auf der Kreisbahn in Tanzrichtung, der Innenkreis gleichzeitig in Gegentanzrichtung.

T. 1-8 (A2) Richtungswechsel für beide Kreise: Der Innenkreis geht nun in Tanzrichtung, der Außenkreis in Gegentanzrichtung.

B(D, F)-Teil

T. 1-8 (B1) Die Kinder im Innen- und Außenkreis wenden sich jeweils paarweise zueinander und begleiten stehend am Platz zwei Mal mit Rhythmus II (siehe vorige Seite).

T. 1-4 (B2) Es folgt für alle mit 4 Schritten eine ganze Drehung am Platz, dann wird die zweite Hälfte von Rhythmus II („fünf, sechs, sieben, acht“) mit den Löffeln gespielt.

T. 5-8 (B2) Wiederholung von Takt 1-4; am Ende wenden sich alle wieder mit Blick zur Mitte in Tanz-, bzw. Gegentanzrichtung.

Mit jüngeren Kindern wird dieser Ablauf fortwährend wiederholt.

Mit älteren Kindern können andere Bewegungsformen im A-Teil (Seitgalopp, rückwärtsgehen, Kreuzschritt ...) und andere Begleitmuster im B-Teil (verschiedene Rhythmen, die Löffel im Wechsel gegeneinander und auf die Beine oder auf die Partnerlöffel spielen ...) den Schwierigkeitsgrad erhöhen.



„Buon Appetito“

Was wäre Italien ohne die Tarantella, und was wäre Italien ohne Nudeln???

Das Lied „Io mi sono un poveretto“, eine Tarantella aus Neapel, ist auch bei uns sehr bekannt. Es erzählt davon, dass jemand für einen Teller Makkaroni einfach alles hergeben würde. Nach meiner Erfahrung kennen zumindest jüngere Kinder in Deutschland oft keine Makkaroni, dafür lieben sie Spaghetti über alles. So entstand die Idee, zur Musik einen Spaghetti-Text zu entwerfen, den die Kinder mit großem Vergnügen gesungen und musiziert haben.





Giuseppe Arcimboldo: „Vertumnus“ (1590)

Zum Artikel „Banchetto Musicale“ von Gabriele Westhoff in „musikpraxis“ Nr. 147 (3/2015), Fidula-Verlag



Giuseppe Arcimboldo: „Vertumnus“ (1590) – Malvorlage

Zum Artikel „Banchetto Musicale“ von Gabriele Westhoff in „musikpraxis“ Nr. 147 (3/2015), Fidula-Verlag

Spaghetti-Lied

Melodie aus Italien
Text: Gabriele Westhoff

Em Am D G Em Am H Em

1. Ach, ich lie - be nur Spa - ghet - ti, es - se im - mer - zu Spa - ghet - ti,

(4) Am D G Em Am H Em

Flut - schen sie in mei - nen Mund, ist das ganz be - stimmt ge - sund.

(8) **Refrain** X Em D X G Em X Am X H X Em

Mor - gens, mit - tags, a - bends auch sind nur Spa - ghet - ti in mei - nem Bauch. „flutsch“

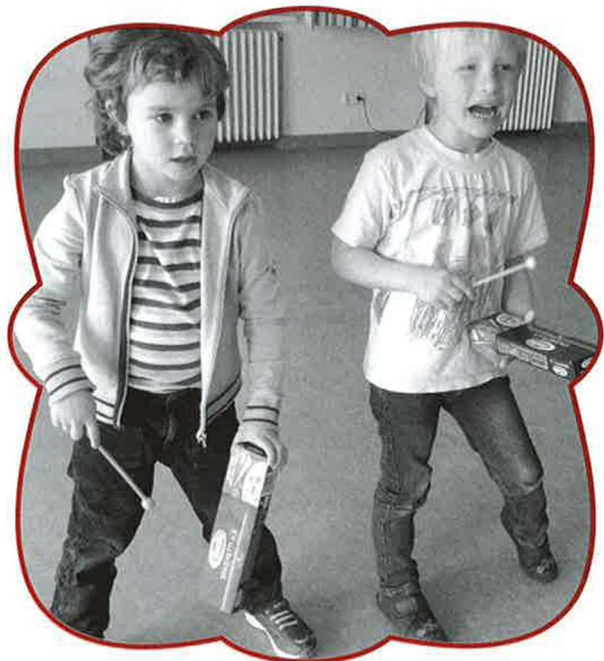
2. Gibt's dazu auch rote Soße,
kleckre ich auf meine Hose.
Doch so schlimm ist das wohl nicht,
denn sie sind mein Leibgericht:
Morgens, mittags ...

3. Manchmal gibt's auch Makkaroni,
Penne oder Ravioli.
Doch dann bleibt mein Teller leer:
Nur Spaghetti, bitte sehr!
Morgens, mittags ...

Am Ende jedes Refrains erklingt ein Sauggeräusch („flutsch“) – so als würde man beim Essen die langen Spaghetti einsaugen.

Zunächst wird das Lied in langsamerem Tempo eingeübt, da viel Text zu bewältigen ist, der unbedingt gut artikuliert werden sollte. Ist das Lied schon bekannt, können auch zwei Gruppen in den Strophen die einzelnen Textzeilen im Wechsel singen, das erhöht die Schnelligkeit. Beim Refrain wechselt man ab, indem beim ersten Mal solistisch (oder in Kleingruppen) und bei der Wiederholung im Tutti gesungen wird.

Die rhythmische Begleitung im Refrain (X) kann mit Schellen oder Klanghölzern gespielt werden. Besonders wirkungsvoll (auch für eine Aufführung) ist es aber, wenn im Vorfeld leere **Spaghetti-Packungen** gesammelt und diese dann im Rhythmus mit einem Glockenspiel-schlägel (oder einem Stift) bespielt werden.



O Erlebnisthema

Zum Thema passt auch wunderbar der folgende Sprechkanon.

l, {V}, o, olue, tr-e

aus Italien

1.

2.

U - no, du - e, tre, spa - ghet - ti, pa - ta - te, caf - fe. Spa -

3.

4.

ghet - ti, pa - ta - te, caf - fe, caf - fe, spa - ghet - ti, pa - ta - te, caf - te.

Übersetzung: „Eins, zwei, drei, Spaghetti, Kartoffeln, Kaffee ...“

Bei der Aussprache sollte man berücksichtigen, dass es „trä“, „ssspagetti“ und „kaffä“ heißt.

Wir begleiten den Vers mit **Gesten**:

„uno, due, tre“: nacheinander 3 Fingerhochstrecken
 „Spaghetti“: die Spitzen der ausgestreckten Zeigefinger aneinanderlegen

„patate“: 2 Fäuste zeigen

„caffe“: 2 hohle Hände zur Tasse formen



Wichtig ist dabei, dass die Hände nach dem Zählen fließend und ganz organisch von einer Geste zur anderen wechseln. In Takt 6 wird die Tasse natürlich zweimal gezeigt.

Der Vers wird zunächst langsam, dann immer schneller gesprochen.

Sehr wirkungsvoll ist ein Durchgang, bei dem in absoluter Stille nur die Gesten gezeigt werden.

Die zweistimmige Kanonfassung können bereits Vor-

schulkindern erfolgreich und mit großem Vergnügen präsentieren.

Und nach so viel gutem Essen freuen wir uns auf den Tanz zur schwungvollen Musik „**Tarantella Tortorella**“.

Ablauf der Musik:

Vorspiel (2 Takte) / AA BB CC DD / AA BB CC DD - jeder Teil besteht aus 8 Takten im schnellen 6/8-Takt

Wir begleiten zur Musik im folgenden Rhythmus:



Diese Musik mit dem Ensemble Rossi stammt von der CD „Djinn-galla 3“ (uccello-Verlag). Sie finden sie auch auf der neuen musikpraxis-Jahres-CD (siehe S. 35).



2 Erlebnisthema

25



Jüngere Kinder tanzen dazu einen **teilgebundenen Tanz**:

Aufstellung: frei im Raum, jeder hat einen Schellenstab oder Schellenring

AA: stehen und im Rhythmus (s. o.) spielen

BB: frei tanzen; Schellen werden so still wie möglich mitgeführt

CC: wie AA – stehen und im Rhythmus spielen

DD: wie BB – frei tanzen

Ältere Kinder gestalten einen **gebundenen Tanz**

Aufstellung: auf der Kreisbahn mit Blick zur Mitte, jeder hat einen Schellenstab oder Schellenring

AA: stehen und im Rhythmus (s. o.) spielen

BB: über 4 Takte Sprung in die Grätsche und wieder zurück (T. 1 auf Zählzeit 1 Grätschsprung, T. 2 zurück in den Stand, T. 3 Grätschsprung, T. 4 zurück in den Stand), dann 4 Takte Seitgalopp auf der Kreisbahn in Tanzrichtung; diese Abfolge wiederholen

CC: stehen und im Rhythmus (s. o.) spielen

DD: jeweils auf der Takteins 4-mal einen Scherensprung (im Sprung gleichzeitig ein Bein vor- und ein Bein zurücksetzen, im nächsten Sprung gleichzeitig das jeweils andere Bein vor- bzw. zurücksetzen); dann mit 4 Schritten (2 Schritte pro Takt) vorwärts zur Kreismitte und mit 4 Schritten rückwärts zurückgehen, die Schellen dabei schütteln; diese Abfolge wiederholen



Viele Vitamine

Einen sehr schönen Einstieg in diesen Teil des Buffets bietet das Bild „Vertumnus“ des Malers *Giuseppe Arcimboldo* aus dem Jahre 1590. Es zeigt das Portrait des Habsburger Kaisers Rudolph II. und ist vollständig aus Früchten, Blumen und Gemüse zusammengesetzt.

Welches Obst und Gemüse entdecken die Kinder in diesem Bild? Jede Sorte, die im Gemälde entdeckt wurde, wird anschließend in der Schwarzweiß-Vorlage ausgemalt. So beschäftigen sich die Kinder intensiv mit Bildaufbau, Inhalt und Art der Darstellung.



Tipp

Sie finden eine farbige Abbildung des Portraits und eine Malvorlage in Schwarz-weiß in der Heftmitte.

2 Erlebnisthema

Aus dem Gemälde holen wir uns Anregungen, welches Obst im folgenden Lied in unseren Obstsalat geschnitten wird.

Obstsalat



Gabriele Westhoff

Refrain *Alle:*

Obst - sa - lat, Obst - sa - lat, heu - te gibt es Obst - sa - lat.
 Wel - ches Obst schmeckt euch gut? Was darf's denn heu - te sein?

1. Kind solo: *Alle:*

1. Äp - fel. Die - se Fruch - te schnei - den wir jetzt klein. 1-mal klatschen

2. Kind solo: *1. Kind solo oder Gruppe: Alle:*

2. Ba - na - nen. Äp - fel. Die - se Fruch - te schnei - den wir jetzt klein. 1-mal klatschen

3. Kind solo: *2. Kind solo oder Gruppe: 1. Kind solo oder Gruppe: Alle:*

3. Ap - fel - si - nen. Ba - na - nen. Äp - fel. Die - se Fruch - te schnei - den wir jetzt klein. usw. 1-mal klatschen

Schluss

Obst - sa - lat, Obst - sa - lat, heu - te gibt es Obst - sa - lat.
 Um - ge - rührt, auf - ge - tischt und „Gu - ten Ap - pe - tit!“ („Hmmm!“)

Der Mittelteil des Liedes wird als rückwärtslaufendes Kettenlied gesungen. Nachdem das zweite Kind eine Obstsorte genannt hat, wiederholt das erste Kind sein Lieblingsobst, dann singen alle: „Diese Früchte ...“ Im dritten Durchgang beginnt das dritte Kind, das zweite wiederholt seine Frucht, dann singt das erste Kind. Es ist auch möglich, dass immer die ganze Gruppe die Früchte rückwärts aufzählt. Je größer die Gruppe ist, desto mehr Obstsorten müssen die Kinder kennen und desto genauer muss aufgepasst werden, in welcher Reihenfolge zu singen ist. Die Kinder werden animiert, in der Rufterz (hier c' – a') solistisch zu singen. Als Vorbereitung auf das Lied kann die Lehrkraft den Kindern mit singendem Erzählen, ebenfalls in der Rufterz, die Antwort erleichtern, indem sie z. B. fragt:



Tipp

Die Zeilen, die von allen gesungen werden, können zusätzlich auch mit Obstshakern (z. B. der Firma Nino – „Nino-Set 100“: Orange, Zitrone, Banane, Apfel) begleitet werden.



Wer sich bis hierhin noch nicht satt gegessen hat, bedient sich im nächsten Heft mit weiteren Rezepten („Scones“), Liedern („Das Hühnerei“) und Tänzen („Popcorn“) vom musikalischen Buffet. ○